

Otto Liebmann, Verlagsbuchhandlung, Berlin W. 57.

Ⓜ

Deutsche Juristen-Zeitung.

Begründet von Laband — Stenglein — Staub.

Herausgegeben von

Dr. Laband,

Professor.

Dr. Hamm,

Wirkl. Geh. Rat, Oberlandesgerichtspräsident a. D.

E. Heinitz,

Justizrat.

Vom 1. Januar 1906 an wird die „Deutsche Juristen-Zeitung“ eine

**weitere Ausgestaltung des redaktionellen Teiles
und erhebliche Vermehrung des Umfanges erfahren.**

Neben der bisherigen besonderen Beilage: „**Spruchsammlung zum bürgerlichen Recht**“
erscheint von jetzt ab in jedem Jahre auch eine

„Spruchsammlung zum Strafrecht, Strafprozess und Militär-Strafrecht“.

Vom neuen Jahrgang an werden daher **zwei besondere Jahres-Beilagen** den Abonnenten
unentgeltlich zugehen. An Nichtabonnenten dürfen diese Extra-Beilagen auch käuflich nicht
abgegeben werden.

Jeder Nummer wird sodann eine neue Beilage: „Literaturbeilage“

beigegeben werden. Auch wird die

bisherige Beilage jeder Nummer: „Spruchpraxis“ eine Ausdehnung erfahren.

Endlich wird zu jedem abgeschlossenen Jahrgange fortan herausgegeben werden ein umfangreiches

„Sach- und Quellenregister über sämtliche Beiträge“.

Der Umfang der „Deutschen Juristen-Zeitung“, der gegenüber dem ursprünglichen Programm
schon um etwa 320 Spalten im Jahre vermehrt wurde, erfährt durch die geplante Ausgestaltung
eine Vermehrung um weitere etwa 350 Spalten. **Der Preis** wird trotzdem nur von M. 3.50
auf **M. 4.— ord. vierteljährlich erhöht.**

**Zu den ersten zehn Jahrgängen wird ein eingehendes Sach-
und Quellenregister** zu mässigem Preise im Frühjahr 1906 erscheinen.